

Mitteilungen

1. **Geplanter Mobilfunkmast Unterfürberg - funktechnische Stellungnahme zur Standortalternative beim "Strengs-Park": Wiedervorlage aus der Sitzung des BWA vom 07.03.2018**

Gemäß Beschluss des Bau- und Werkausschusses vom 07. März 2018 sollte die Telekom aufgefordert werden, die „funktechnische Ungeeignetheit“ des Alternativstandortes 1 (Grundstück der infra fürth gmbh am Rande des „Strengs-Park“ östlich der Parkstraße, bei Bahnhofpunkt Westvorstadt) zu erläutern.

Nachstehend die Antwort der Telekom vom 11.06.2018:

Versorgungsziel des geplanten Mobilfunkstandortes ist neben Unterfürberg auch die Westvorstadt. In beiden Bereichen ist die aktuelle Funkversorgung mangelhaft. In weiten Bereichen ist lediglich eine Versorgung mittels GSM außerhalb der Gebäude gegeben, die in großen Teilen nur Telefonie zulässt. Dies entspricht nicht den heutigen Anforderungen der Anwender. Insbesondere durch die zunehmende Nutzung von Smartphones und Tablets beträgt der Anteil der Datenübertragungen zwischenzeitlich ca. 70% am Gesamtverkehr und ist weiterhin stark steigend. Eine ausreichende Funkversorgung mit entsprechender Kapazität und Übertragungsbandbreite gehört heute, sowohl im beruflichen, wie auch privaten Bereich, zum Standard und wird als verfügbare Infrastruktur grundsätzlich erwartet. Als Netzbetreiber haben wir die Verpflichtung diese entsprechend den Lizenzbedingungen zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick Digitalisierung ist das Funknetz ein wesentlicher Bestandteil der erforderlichen Infrastruktur.

Um die mangelhaft versorgten Bereiche in Unterfürberg und der Westvorstadt versorgen zu können ist der genannte Alternativstandort 1 nicht geeignet. Aufgrund der Lage am östlichen Rand des Versorgungsbereichs ist zum einen Unterfürberg aufgrund der zu großen Entfernung und zum anderen der nördliche Bereich der Westvorstadt aufgrund der Lagebeziehung zum Standort mit Datendiensten (LTE-Technologie) nicht zu versorgen.

Erschwerend kommt hinzu, dass von drei Sektorantennen - die rundum angeordnet werden - aufgrund der Randlage nur eine Sektorantenne in Richtung des Versorgungsgebietes ausgerichtet werden kann. Damit wird die mögliche Kapazität, wie auch die erreichbare Übertragungsbandbreite auf ca. ein Drittel des möglichen beschränkt. Beide Punkte zusammen führen zu der Bewertung, dass der Alternativstandort „funktechnisch untauglich“ ist.

2. Antrag des Seniorenrats vom 3.4.2017 - Fußweg von der Hardstraße zum Gewerbegebiet

Die Maßnahme wird nunmehr vom Grünflächenamt ausgeschrieben und zwar mit dem Ziel, in oder unmittelbar nach den diesjährigen Sommerferien die Arbeiten ausführen zu lassen.

Das GrfA schlägt vor, den Weg in wassergebundener Bauweise ausführen zu lassen, da alle Grünanlagenwege in der Gaußanlage wassergebunden sind.

Allerdings muss dabei immer an die derzeit sehr angespannte Marktlage bei den ausführenden Firmen gedacht werden, die eine kurzfristige Auftragsvergabe sehr oft scheitern lässt.

3. Information des Tiefbauamtes zum Neubauprogramm 2018

Die Ausschreibungen für die Straßenbau- und Pflasterarbeiten, Bushaltestelle Katharinenstraße und Wiesenstraße sowie für die Straßenbau- und Pflasterarbeiten Hans-Vogel-Straße, Bushaltestelle Steingraben, mussten wegen Überangeboten aufgehoben werden.

- Entscheidung über das weitere Vorgehen -